Gegründet 1865.

Scranton Wochenblatt.

Established 1865.

52. Jahrgang. | Scranton, Pa., Donnerstag, den 11. Mai 1916. | Nummer 19.

Fanget mit der Haushaltung richtig an.

Kommet in das „Globe Möbel Departement" und wählet die Möbel aus. Wir zeigen vorzügliche Periode Möbel in vollständigen Suits, passend für alle Zimmer in der Wohnung. Einzelne Stücke sind hier in den gelungensten Mustern und besten Qualitäten. Diese aparte Stücke machen gleichfalls ungewöhnlich passende Hochzeits Geschenke. Wir laden zur Inspektion ein und „wir können Ihnen Dollars sparen."

Sie können dem Möbel Klub beitreten und leichte aufgeschobene Zahlungen erhalten, und dieselbe niedrige Preise. Keine Extras und keine Schnüre.

Vierter Stock.

Wand Tapeten

sind die Nothwendigkeiten der Stunde und von allen Heimverschönerer. Wir spezialisiren und sparen Ihnen Geld.

Reguläre 5c Wandtapeten, 3c.
Reguläre 8c Wandtapeten, 5c.
Reguläre 10c Wandtapeten, 7c.
Reguläre 12c Wandtapeten, 8c.
Reguläre 15c Wandtapeten, 11c.
Reguläre 20c Wandtapeten, 14c.
Reguläre 25c Wandtapeten, 17c.
Reguläre 35c Wandtapeten, 24c.

Lincrusta Walton, importirte und speziell feine Grade zu speziell niedrigen Preisen.

Wir wünschen Ihnen zu zeigen.

Dritter Stock.

Schwarze Satin runde Schürzen

Für Office und Laden Gebrauch. Alle Taillengrößen soeben erhalten.

50 Cents.

Zweiter Stock.

Gute Stil Brassiere

mit einem Komfort und einer Anpassung, die ungewöhnlich sind, und die Mode verlangt ein Brassiere mit dem gegenwärtigen Stil Gewand, um ein perfektes Anpassen zu sichern. Gewöhnliche 50 Cents Qualität. Elegant mit Spitzen und Stickerei verziert,

27 Cents.

Haupt Flur.

Globe Warehouse

Cleland-Simpson Co.

121-127 Wyoming Avenue.

Deutsche

Schön-Färberei,

327 N. Washington Ave.

Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise voll führt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth.

D. B. Partridge,

Advokat und Rechtsanwalt,

516 Spruce Straße,

Scranton, Pa.

Ludwig T. Stipp,

Contraktor und Baumeister,

312-214 Peoples Bank Gebäude.

Alle mir anvertrauten Arbeiten werden gewissenhaft und pünktlich ausgeführt.

The Fernery

(Deutsches Blumengeschäft)

Neue Addresse: 612 Linden Straße.

Beide Telephone. Scranton, Pa.

Schultheis, Florist,

Friedhofs-Zweig, 312 Church St., Dunmore.

A. Conrad & Sohn,

Allgemeine

Versicherung,

245 Wyoming Avenue,

Scranton, Pa.

Gebrüder Schneider,

Plumbers und Metall-Arbeiter,

601 und 603 Cedar Avenue.

Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren, für Dachdecker und zum Hausgebrauch.

Inland.

Koalitionsrecht der Lehrer in Illinois bestätigt.

Ein Haus in einem Tage gebaut. Verschärfung der Gesetze gegen Spionage — Georgia jetzt ganz trocken gelegt—„Indianertag' wird in New York beobachtet werden. Amerikas Kupferproduktion.

Schnee in Neuengland.

In Massachusetts und Rhode Island hat es in den letzten Tagen des April heftig geschneit. Der Schneefall, ungefähr zwei Zoll, war der späteste um diese Jahreszeit seit fünfzig Jahren. Auch im nordwestlichen Teil von Connecticut war Schneefall, der aber nur leicht war, zu verzeichnen.

Gegen Spionage.

Der Marineausschuß des Bundessenats genehmigte die Tillmansche Bill, wonach das Gesetz über die Geheimhaltung der Geheimnisse der Landesverteidigung dahin verschärft wird, daß Personen, welche darüber einer fremden Regierung Information erteilen, oder zu erteilen versuchen, mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren zu bestrafen sind. Unautorisierte Personen, welche solche Information entgegennehmen, werden mit Geldbuße von $1000 oder einem Jahr Zuchthaus bestraft.

Schnell gebaut.

Bei Tagesanbruch begannen neulich in Toledo, O., 200 Zimmerleute die Arbeit an einer zweistöckigen Cottage modernen Stils, welche der „Real Estate Board" von Toledo dem Frl. Emma Pleßner als Ausdruck der Anerkennung ihrer langen und guten Dienste als Hilfssekretärin des „Board" zum Geschenk machen wollte. Um vier Uhr Nachmittags war die Cottage fertig gestellt. Um die Zeit der Vollendung des Fundaments der Cottage verheiratete sich Frl. Pleßner mit John McCann. Die Arbeitskräfte, das Material und alles, was sonst für den Bau erforderlich war, sind von Firmen, die mit dem „Real Estate Board" affiliiert sind, geschenkt worden.

Feier des Indianertages.

Gouverneur Whitman von New York veröffentlichte neulich eine Proklamation, durch welche der 13. Mai als amerikanischer Indianertag zur Beobachtung seitens aller Nachkommen der ersten Amerikaner festgesetzt wird. Der Staat New York dürfte der erste sein, in welchem die Feier zu einer offiziellen gemacht wird. Festlichkeiten werden in allen Indianerschulen und Reservationen und in vielen Schulen für Weiße abgehalten werden. Der Vorschlag der Feier des Indianertages wurde auf der nationalen Indianerkonferenz im Jahre 1913 angenommen. Der Tag der Feier, der zweite Samstag im Mai, wurde aber erst in der Konferenz in Lawrence, Kan., im Oktober vorigen Jahres festgesetzt.

Prohibition in Georgia.

Das neue Prohibitionsgesetz von Georgia ist neulich am Sonntag Mitternacht in Kraft getreten. Die Wirtschaften wurden Samstag abend schon geschlossen, während in den Clubs am Sonntag noch Spirituosen verkauft wurden. Das neue Gesetz verbietet den Verkauf irgend welcher Getränke, die mehr als ein halbes Prozent Alkohol enthalten, beschränkt die Versendung an Individuen im Staate auf zwei Quart Branntwein, oder achtundvierzig Pint Bier oder eine Gallone Wein in je dreißig Tagen und verbietet das Anzeigen von Spirituosen im Staate. Viele der sogenannten Locker-Clubs werden, wie es heißt, sich auflösen, die größeren sozialen Clubs dagegen werden weiter bestehen, dürfen aber Spirituosen nicht mehr verkaufen.

Koalitionsrecht der Lehrer.

Der Appellationshof von Illinois bestätigte neulich eine Entscheidung der Superior Court, durch welche den Chicagoer Schullehrern im Prozeß gegen den Schulrat ein temporärer Einhaltsbefehl bewilligt wurde, welcher die Durchführung der Loebschen Verfügung verbot, nach welcher die Kläger der Chicago Teachers' Federation nicht beitreten dürfen. Von der Entscheidung werden gegen 7000 Lehrer berührt. Der Schulrat hatte von ihnen das Versprechen verlangt, daß sie sich auf keine Verbindung mit der Federation einlassen würden. Der Gerichtshof beruft sich auf Vorentscheidungen, wonach jede Verfügung des Schulrates, welche den angestellten Lehrern untersagt, sich irgend welchen besonderen Gesellschaften oder Unions anzuschließen, hinfällig ist.

Warum auch nicht?

Die Bethlehem Steel Company gab bekannt, daß sie aus freien Stücken die Löhne ihrer 24,000 Angestellten um zehn Prozent erhöht habe. Dies ist die dritte zehnprozentige Lohnerhöhung innerhalb von zehn Monaten und die Zahlliste der Gesellschaft wird dadurch um $170,000 per Monat erhöht. Zu gleicher Zeit wurde bekannt gegeben, daß die Gesellschaft während des Jahres $18,000,000 für Verbesserung ihrer Anlagen ausgeben werde und daß sie insgesamt für Erweiterungen und Verbesserungen ihrer verschiedenen Anlagen $38,000,000 ausgeworfen habe.

Ein Pietätloser.

Im Prozeß gegen Paul H. Haffer hat die Jury der Superior Court von Tacoma, Wash., ein Verdikt abgegeben, welches den Angeklagten der Schändung des Andenkens George Washingtons schuldig befindet. Auf Grund eines Staatsgesetzes kann Haffer zu einem Jahr County-Gefängnis oder $1000 Geldbuße oder beidem verurteilt werden. Die Anklage wurde erhoben, weil Haffer an eine Zeitung ein Schreiben gerichtet hatte, in welchem er Washington einen Gotteslästerer, einen Sklavenhalter und einen unverbesserlichen Trunkenbold genannt hatte.

Amerikas Kupferproduktion.

Infolge der durch den europäischen Krieg verursachten ungeheuren Nachfrage ist die Kupferproduktion in den Ver. Staaten auf mehr als zwei Billionen Pfund gestiegen. Nach einer Zusammenstellung des geologischen Bureaus der Regierung beträgt die gesamte Kupfergewinnung für 1915 2,026,000,000 Pfund. Die Produktion der Schmelzwerke erreichte eine Höhe von 1,388,000,000 Pfund im Werte von $242,900,000 zum Durchschnittspreise von 17.5 Cents per Pfund, eine Zunahme von $90,000,000 im Vergleiche zum Vorjahre.

Philanthrop gestorben.

Einer der ältesten und bekanntesten Deutsch-Amerikaner der Bundeshauptstadt, Frederick W. Imhof, der Gründer und Präsident des dortigen deutschen Waisenhauses, ist neulich an seinem siebenundachtzigsten Geburtstage auf dem Prospect Hill-Friedhof zur letzten Ruhe bestattet worden. Im Jahre 1829 in Westphalen, ein echter Sohn der roten Erde geboren, kam er mit jungen Jahren nach Amerika und direkt nach Washington, wo er bald zu Ansehen und Wohlstand gelangte. Vor etwa zwanzig Jahren zog er sich ganz vom geschäftlichen Leben zurück und widmete sich fortan nur noch Wohltätigkeitsbestrebungen, die in ihm einen immer bereiten Helfer und Förderer hatten. Vier Töchter, vierzehn Enkel und neun Urenkel überleben ihn.

Film-Zensur.

Das Hauskomitee für Erziehungswesen hat sich über eine Bill für Schaffung einer nationalen Behörde von Zensoren geeinigt, die alle importierten und hier hergestellten Films von Wandelbildern, die hier dem Publikum vorgeführt werden, prüfen und den Import von unmoralischen Bildern und den zwischenstaatlichen Versand solcher verhindern soll. Die Bill, welche demnächst eingebracht werden soll, sieht die Ernennung einer aus fünf Mitgliedern bestehenden Behörde von Zensoren und einer großen Anzahl von Hilfszensoren, die in den größeren Städten des Landes stationiert werden sollen, vor. Die von Filmproduzenten zu entrichtende Gebühr für jedes Originalfilm ist auf $2, die Kopien auf 50 Cents per Stück normiert. Man glaubt, daß die Gebühren eine jährliche Gesamteinnahme von $130,000 für die Regierung erzielen werden.

Neues Tauchboot.

Das Unterseeboot „L—5," welches für die Bundesregierung gebaut worden ist, vollendete neulich in dem Schiffsbauhof der Lake Torpedo Boat Company in Bridgeport, Conn., seinen Stapellauf, nachdem Frl. Rosalind Robinson, die Tochter des Commodore Richard M. Robinson von der Lake Company, die Taufe an ihm in der herkömmlichen Weise dadurch vollzogen hatte, daß sie eine Flasche Schaumwein an seinem Bug zerschmetterte. Das Fahrzeug hat bei einer Wasserverdrängung von 580 Tonnen eine Länge von 160 Fuß und besitzt für den Antrieb auf der Oberfläche starke Oelmaschinen, während die unterseeische Betriebskraft Elektrizität ist. In dem ersten Fall soll eine Fahrgeschwindigkeit von vierzehn, in dem zweiten eine solche von zehn Knoten per Stunde entwickelt werden. Die Probefahrten werden anfangs Sommer begonnen werden.

Ausland.

Die Rebellion in Irland schnell unterdrückt.

Regierung geht mit großer Schärfe vor—Sieben der Führer bereits hingerichtet—Sir Roger Casement im Tower—Zum britischen Fiasko in Mesopotamien—Weitere Kämpfe um Verdun.

Die Kriegslage.

Wie nicht anders zu erwarten war, ist der revolutionäre Aufstand in Irland, der leider verfrüht zum Ausbruch gekommen war, von der britischen Regierung schnell unterdrückt worden. Hunderte der Patrioten, die für die Befreiung ihres Vaterlandes von dem verhaßten britischen Joche gekämpft hatten, wurden von den britischen Schergen gefangen genommen und sieben der Anführer sind bereits, nach kurzem Prozeß hingerichtet worden.

Der Aufstand in Irland konnte, wie immer sein Verlauf gewesen, eine militärische Bedeutung für die Kriegsentwicklung nicht haben. Er steht überhaupt nur insofern mit dem Kriege in Zusammenhang, als er aus Verhältnissen, welche der Krieg geschaffen, heraus entstanden ist. Die britische Regierung beabsichtigte, die irischen freiwillig-militärischen Verbände aufzulösen, um freie Hand für die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht auch in Irland zu erlangen. Der Aufstand hat sich gegen diese beabsichtigte Vergewaltigung gerichtet. Die Annahme und Angabe, daß er von irgendwelcher deutschen Seite, hier oder drüben, inszeniert und finanziert sein sollte, ist eine Albernheit. Daß den Iren von deutscher Seite Waffen geliefert worden sind, beweist noch keinen inneren Zusammenhang zwischen dem Aufstand und dem Kriege. Der deutsche Generalstab wird sich wohl betreffs des unvermeidlichen Ausgangs der Aufstandsbewegung in keinem Zweifel befunden haben.

Die Bedeutung der Vorkommnisse auf der Grünen Insel liegt nicht auf militärischem Gebiet. Sie wird durch den unvermeidlich gewesenen Ausgang gar nicht tangiert. Die Bedeutung der Vorgänge in Irland wird sich erst nach dem Kriege herausstellen und geltend machen. Die Patrioten, welche ihr Blut vergossen, haben mit diesem einen Anspruch begründet, welcher sich nach dem Kriege durchsetzen wird. Diese Tapferen haben den Anspruch Irlands auf Freiheit, mit ihrem Blut besiegelt, vor der gesamten Welt angemeldet. Und vor dem Areopag der Weltgeschichte. Die logische geschichtliche Entwicklung dieses Weltkrieges wird die Errichtung der Republik Irland sein. An den Küsten des freien und selbständigen Irland wird sich der Wogenprall der britischen Weltherrschaft und des britischen Herrschaftsanspruches über alle Meere brechen.

Die Einnahme der Tigris-Stadt Kut-el-Amara, 400 Kilometer nordwestlich vom Persischen Golf und vierzig Kilometer südöstlich von Bagdad, durch die Türken bringt einen Feldzug zum Abschluß und wirft eine Politik über den Haufen. Die numerische Stärke der britischen Townshend-Armee, welche, nach fast fünfmonatiger Einschließung, kapituliert hat, ist für die Bedeutung dieses militärischen und politischen Ereignisses ebenso belanglos, wie die amtliche Londoner Mitteilung, daß General Townshend vor der Kapitulation seine sämtlichen Geschütze und Munitionsvorräte zerstört habe. Vor Kut-el-Amara ist der gesamte mesopotamische Feldzug der Briten zusammengebrochen. Mit dieser Stadt, welche bisher nur den Forschern bekannt war und heute in aller Leute Munde ist, hat England die Kontrolle über den Persischen Golf verloren.

Im November 1914 hatte die britische Expedition, 50,000 Mann stark, wie es damals hieß, von Basra, unweit des Persischen Golfs, als Stützpunkt aus den Marsch durch Irak Arabi mit Bagdad als Ziel angetreten. Ein Jahr später, im November 1915, war die Expedition bei Ktesiphon, nicht weit von den Toren Bagdads, eingetroffen. Dort erlitt sie, Anfang Dezember, den ersten Rückschlag. Sie mußte sich vor den siegreichen Türken bis auf Kut-el-Amara zurückziehen, wo sie, nachdem sie die Einschließung 143 Tage ausgehalten, nunmehr kapituliert hat.

Damals, nach der Niederlage bei Ktesiphon und dem Rückzug auf Kut-el-Amara, hatte die Londoner Presse für das enttäuschte britische Volk einen Trost zur Hand. Die übliche Vertröstung auf den sicheren baldigen und endgültigen Erfolg. Sie schrieb, wenn die britischen Truppen die Minarets von Bagdad auch nur aus der Ferne gesehen hätten, so sei durch bereitstehende Verstärkungen dafür gesorgt, daß sie in absehbarer Zeit neuen triumphalen Vormarsches vor den Toren „Dar-es-Salams" — der Stadt des Heils — stehen würden. Und am 8. Dezember erklärte Lord Crewe, Lordpräsident des Geheimen Rats, im britischen Oberhaus, über die Niederlage bei Ktesiphon, es sei nicht richtig, daß General Townshend nur eine Division gehabt habe; seine Truppenmacht sei bedeutend stärker gewesen; die maßgebenden Fachleute hätten sie für ausreichend gehalten. Ebenso sei es nicht richtig, daß der General den Vormarsch auf Bagdad aus eigenem Antrieb unternommen habe; die Unternehmung sei seit Monaten geplant und sorgfältig vorbereitet gewesen. Die schnelle Einnahme von Bagdad wäre ein großes militärisches und politisches Ereignis gewesen. Weder die Truppen noch ihre Führung verdienten einen Vorwurf, aber die Aufgabe habe sich als schwieriger herausgestellt, als ursprünglich angenommen, hauptsächlich wegen der bedeutenden numerischen Ueberlegenheit des Feindes und seiner starken artilleristischen Bewaffnung. Der Rückzug in die starke Stellung flußabwärts sei der richtige Ausweg gewesen.

Die britischen Truppen haben die Minarets von Bagdad nicht aus der Nähe zu schauen bekommen. Die in sichere Aussicht gestellten Verstärkungen sind nicht eingetroffen. Wäre, nach den Worten Lord Crewes im britischen Oberhaus, die schnelle Einnahme Bagdads ein großes militärisches und politisches Ereignis gewesen, so stellt die Kapitulation von Kut-el-Amara ein Ereignis von nicht geringer Bedeutung dar. Das Ereignis beweist die militärische Schwäche Englands und bereitet auf das Auseinanderfallen der britischen Weltherrschaft vor.

Kut-el-Amara bedeutet für die Zukunft der britischen Weltmachtstellung viel mehr, als das militärische Unternehmen von Gallipoli in Verbindung mit den kriegerischen Ereignissen des heutigen Völkerringens. Bagdad im britischen Besitz hätte die Ausschaltung der deutschen wirtschaftlichen und politischen Konkurrenz im Nahen Osten bedeutet. Auch um die deutsche Bagdadbahn hat England diesen Krieg entfesselt. Ueber Bagdad geht der Weg nach dem Persischen Golf, einem der Tore Indiens. Mit den ehernen Schienensträngen über Bagdad hinaus bis zum Persischen Golf schlug der höchststehende europäische Militärstaat eine Brücke bis unmittelbar vor die Tore Indiens.

Um diese Brücke zu sprengen, sind die Briten im November 1914, 50,000 Mann stark, von Basra aus losgezogen. Vor Kut-el-Amara ist die britische Politik, welche auf den Ausschluß Deutschlands auch vom Platz an der Sonne des Nahen Ostens abzielte, in Trümmer gegangen.

Das zeitweilige Nachlassen der Kämpfe vor Verdun hat einige französische „Sachverständige" zur Ansicht verleitet, daß die Deutschen den Kampf aufgegeben hätten, weil sie eingesehen, daß die Eroberung von Verdun unmöglich sei. Diesen „Kriegskundigen" steht entschieden eine unangenehme Ueberraschung bevor. Sie sollten denn doch wissen, daß die Deutschen so leicht nicht die Flinte ins Korn werfen.

Die Kämpfe vor Verdun wurden in der vergangenen Woche mit wechselndem Glück fortgesetzt, doch wurden von keiner Seite nennenswerte Vorteile errungen. Doch das Abflauen der Offensive ist keineswegs als ein Erschlaffen der Energie aufzufassen und die Zukunft wird dies auch beweisen.

An verschiedenen Punkten der Ostfront, besonders im Gebiet des Narotsch-Sees, südlich von Dünaburg, und an der wolhynischen Ikwafront, ist es zu lebhaften Kämpfen gekommen, bei welchen die Russen mit schweren Verlusten zurückgeworfen wurden.

Trotz der verzweifelten Versuche Englands, durch die Ver. Staaten einen Druck auf Deutschland auszuüben, wurde der deutsche Tauchbootkrieg in der vergangenen Woche mit größter Energie und gutem Erfolge fortgesetzt. Täglich wurde eine Anzahl britischer und neutraler, aber mit Kontrebande beladener Dampfer von deutschen Tauchbooten abgesenkt.

Von der Ankunft weiterer russischer Truppen in Frankreich hat man nichts weiter gehört und dieses Kapitel scheint, wenigstens vorläufig erledigt zu sein. Der Verdacht gewinnt an Stärke, daß die angeblich russischen Truppen, die in Frankreich mit solchem Jubel begrüßt wurden, in Wirklichkeit nur die schwachen Ueberreste der serbischen Armee sind, für die auf diese Weise Verwendung gefunden wurde.

Dr. Friedrich W. Lange,

Deutscher Arzt,

315 Jefferson Avenue, nahe Linden St.

Office Stunden: 8—10 Vormittags, 2—4 Nachmittags und 7—8 Abends.

Beide Telephone

Dr. Edmond J. Donnegan,

Zahnarzt,

512 Peoples' Bank Gebäude, Washington Ave. und Spruce Straße.

Es wird deutsch gesprochen.

Dr. C. C. Laubach,

Zahnarzt,

Dime Bank Gebäude, Ecke Wyoming Avenue und Spruce Straße.

Deutsch gesprochen.

Wm. Trostel Söhne,

Deutsche Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefern die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Burschel Dairy Co.

Engros und Detail Händler in

Pasteurisirter Milch und Rahm,

824 Hampton Straße.

Beide Telephone. Ecke 9. Avenue.

Schadt & Co.,

Allgemeine Versicherung,

403-4 Mears Gebäude.

Beide Telephone.

Peter Stipp,

Allgemeiner

Baumeister und Contraktor,

Office, 327 N. Washington Avenue,

Scranton, Pa.

Händler in Bausteinen, zerbrückten Steinen und Steinbruch Sand. Fabrikant von verglasten Bau und Pflasterungs Backsteinen.

Steinbrüche zu Ost Scranton und White Haven, Pa. Backsteinbrennerei zu Roy Run, Pa.